

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4145BY
Mundart:	Bayerisch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	95 Min.
Rollen:	7
Frauen:	5
Männer:	2
Rollensatz:	8 Hefte
Preis Rollensatz	135,00€
Aufführungsgebühr: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€ pro Aufführung	

4145BY

**Da Mo aus`m Internet**

Komödie in 3 Akte von  
Jonas Jetten

In's bayrische übersetzt von Siegfried  
Einödshofer

**Mit folgender Rollenzahl erhältlich:**

7 Rollen 5w/2m Spielzeit 95 Minuten (4145BY)  
8 Rollen 5w/3m Spielzeit 95 Minuten (4146BY)  
9 Rollen 6w/3m Spielzeit 100 Minuten (4147BY)

**7 Rollen für 5 Frauen und 2 Männer**

1 Bühnenbild

**Zum Inhalt:**

Susi Lehnen hat Geburtstag, sie wird 25 Jahre.

Ihre alleinstehende Mutter Gisela und die drei Tanten Irmgard, Gaby, und Angelika machen sich Sorgen. Denn das Kind hat noch immer keinen Mann, geschweige denn einen Freund.

Auch Susi macht sich so ihre Gedanken. Einige ihrer Freundinnen knüpfen im Internet Bekanntschaften. Sie möchte das auch versuchen. Aber wie, wenn man keine Ahnung hat von PC und Co.? Da kommt unerwartet Hilfe. Ein Feriengast, der bei ihrer Mutter seit kurzem wohnt, bietet sich an, ihr zu helfen. Doch mit diesem Mann stimmt was nicht. Das meinen jedenfalls die drei Tanten. Sie vermuten, dass dieser Herr Schwarz, der gesuchte Heiratsschwindler aus der Zeitung ist. Und als der Herr Schwarz auch noch ein gutgehütetes Geheimnis der Tanten kennt, wird alles noch geheimnisvoller.

Per Internet lernt Susi schließlich ihren vielversprechenden Traummann kennen. Sie hatte zwar einiges erwartet, nur das nicht. Der Traummann entpuppt sich als vermeintlicher Alptraum.

Alles gerät aus den Fugen, für die Tanten, sowie auch für Gisela.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

## **1.Akt**

*Gisela kommt aus der Küche mit einem Strauß Blumen. (links)*

**Gisela**

Wer hätt' des g'moant, mei' Kloane werd heid scho' 25 Jahr.  
Wie schnell doch d'Zeit vergeht.

*Angelika kommt durch die Mitteltür. In der Hand hat sie ein Geschenkpäckchen.*

**Angelika**

Griaß di' Gisela! No, wo is' denn unser Geburtstagskind? Komm, sag scho'.  
Mir hab'n ja so a toll's G'schenk für sie.

**Gisela**

Wer...mir?

**Angelika**

Ach so, i moan mit mir ned uns zwoa, sondern d'Gaby, d'Irmgard und mi'.  
Mir hab'n z'sammag'legt für a G'schenk.  
Mir hab'n uns aa ned lumpen lass'n. Mia Liabe, d'Susi werd Aug'n macha.

**Gisela**

Sie muass aa glei' kemma.  
Vielleicht is's ja no' aufg'halten word'n.

**Angelika**

Is' ja ned so schlimm. D'Gaby und d'Irmgard san ja aa no' ned da.  
Mir woll'n des G'schenk nämlich mit'nanda überreicha.

**Gisela**

Des kann i versteh'. Du machst mi' ja glei' richtig neugierig.  
Jetz' sag scho', was is's denn?

**Angelika**

Nix da. Überraschung!

*Gaby und Irmgard stürmen auf die Bühne und fangen sofort an zu singen. (Mitte)*

**Gaby, Irmgard**

Zum Geburtstag viel Glück, zum Geburtstag.....

**Gaby**

No, unser Geburtstagskind is' ja gar ned da.

**Gisela**

Setzt's eich nur scho' moi hi', de kommt ja eh glei'.  
I hoi dawei scho' mal an Kaffee und an Kuacha.  
*Gisela geht in die Küche. (links)*

**Gaby**

Und, Angelika, hast du des G'schenk dabei?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Angelika**

Natürlich, da is's.

**Irmgard**

I bin echt g'spannt, was d'Susi sag'n werd.

**Gaby**

I g'freu mi' aa scho' so auf ihr G'schau.

**Angelika**

Des is' ja aa des Scheenste am schenken, wenn ma' siecht wia si' de Beschenkte g'freit.

**Gaby**

I glaab aber ned, dass's mit so was rechnet.

*Alle drei setzen sich.*

**Irmgard**

Ja, ja aus Kinder werd'n Leut'.

I kann mi' no' guad dro erinnern, wia's auf mei'm Schoß „hoppe, hoppe Reiter“ g'macht hat.

**Angelika**

Ja, ja die Zeit fliaht grad a sodahí. Und des schlimme dro is': Mir werd'n oid!

**Gaby**

Und d'Schönheit verziagt si' aa scho' so langsam.

*Irmgard empört*

**Irmgard**

Du willst doch damit ned sag'n, dass mir langsam schiach word'n san?

**Gaby**

Schiach ned, aber reifer.

**Angelika**

Reifer! Was für a greislich's Wort.

*Gisela kommt aus der Küche mit einem Tablett mit Geschirr, Kaffee und Kuchen. (links)*

**Gisela**

So meine Damen, jetz' gibt's z'erst mal was zum fuattern.

Egal ob s'Geburtstagskind da is' oder ned. Mir fanga scho' amoi o.

**Angelika**

So wia jed's Jahr?

**Gisela**

Ja, so wia jed's Jahr.

*Alle lachen.*

**Gaby**

Ui, was hast' denn da g'schmackig's? Des schauht ja so richtig guad aus. Doch ned eppa selba bacha?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*Gisela deckt den Tisch*

**Gisela**

Natürlich! Des is' a Eierlikörtort'n.

**Irmgard**

Dann dua uns nur glei' amoi a Stückl her.

*Gisela teilt Kuchen aus und schenkt Kaffee ein. Alle probieren.*

**Gaby**

Mensch, Gisela, is' de Tort'n pfundig.

**Irmgard**

I kann mir vorstell'n, dass's no' besser schmeckad, wenn mir da dazua a no' a Glaserl Eierlikör dringa daat'n.

**Gaby, Angelika**

Geh Irmgard!

**Gisela**

Ach lasst's as nur.

Wo's Recht hat, hat's Recht. I schaug amoi, ob i no' was davo' übrig hab.

*Gisela geht zum Schrank.*

Da habt's aber a Glück, da is' no' a volle Flasch'n.

Wer mächt' denn was?

**Alle**

I !!!

*Gisela kommt mit einer Flasche Eierlikör und Gläser zurück.*

**Irmgard**

Komm Gisela, setz di' nur her.

Den Eierlikör verteil' i scho', i bin ja aa sozusag'n schuid.

**Alle**

Prost!

**Angelika**

Auf s'Geburtstagskind, auf d'Susi, Prost!

**Irmgard**

Du Gisela, sag amoi, hat d'Susi jetz' endlich an Freund oder is' de no' immer solo?

**Gisela**

Leider no' immer solo. I woß aa ned, ob des je was werd'.

**Gaby**

Was soll denn des Kind aa mit am Mo?

Glücklich is' ma' doch bloß mit sich alloa.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Angelika**

Jetz' mach aber amoi hoib lang, Gaby. A wenn du Pech mit dei'm Schorsch g'habt hast, könnan andere doch Glück hab'n.

**Gaby**

Hoib lang! Des is' guad. Des hätt' besser zu mei'm Mo passt ois „Lange“.

*Gaby steht auf*

„Gestatten, Georg Lange“.

*Gaby lacht*

Und dabei hat er grad oan Meter fünfafuchz'ge z'ambracht. Wia kann ma' mit oam Meter fünfafuchz'ge nur grad „Lange“ hoaß'n.

**Gisela**

Aber du hast doch dein Schorsche gern g'habt, oder ned?

**Gaby**

Bei oam Meter fünfafuchz'ge braucht man ned gar z'vui gem hab'n. Da is' ma' schnell am End' o'glangt.

**Irmgard**

Sag amoi, warum hast du den Schorsch denn überhaupt's g'heirat?

**Gaby**

Mir hab'n uns in a Kneip'n kenna g'lernt, an der Thek'n.

Bei seiner Größ' hab i mei' Handtasch'n auf sei'm Köpf abstell'n könnan.

Des war echt praktisch weil i's dann oiwei im Blick g'habt hab.

Aber des is' aa s'oanzige, was mir wirklich abgeht an eahm.

**Gisela**

Geh Gaby, erzähl' doch ned so an Kaas.

**Gaby**

Des is' eb'n mei' Galgenhumor!

**Irmgard**

Aber warum hat er di' denn eigentlich verlassen?

**Gaby**

Ich war eahm z'kloa. Jetz' hat er oane, de is' an Meter oanadachtz'ge.

*Gaby steht auf und zeigt*

Und so einen riesen Busen hat de.

Wenn de hinter'm Schorsche steht, schaut des aus, als wenn er Ohrwärmer o hätt'.

**Gisela**

Jetz' langt's aber, Gaby.

**Gaby**

Also guad, Schwamm drüber.

I wui aa gar nimma weiter drüber red'n.

I bin frei und kann jetz' doa was i wui. Was wui i denn mehra?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Gisela**

Aber alloa is' alloa.

**Irmgard**

Oh mei Gisela, wie lang is' des eigentlich scho' her, mit dei'm Helmut?

**Gisela**

Des werd'n nächst's Monat scho' 20 Jahr. D'Susi war doch grad erst 5 Jahr oid.  
Mei Helmut wollt doch mit'm Franz bloß no' a Rund'n segeln geh.

**Angelika**

Und dabei is' s' Boot kentert und dann g'sunken.  
Mei Franz hat sich glücklicherweise no' retten können, aber dein' Helmut hat ma' nie g'funden.  
Ma' nimmt ja o, dass er mit der Strömung in See naus'triebe is'.

**Gaby**

Ja, i erinner' mi' no' ganz g'nau. S'war a schwaare Zeit damoi's.

**Gisela**

D'Susi hat ihr'n Vater ja regelrecht vergöttert. Desweng glaab i aa, dass sie instinktiv an Mo wie ihr'n Vater suacht.

**Irmgard**

Ja, Vater und Tochter, des is' und bleibt allerwei' a b'sonderne Beziehung.

*Es klopft an der Tür.*

**Gaby**

Des is' g'wiß unser Geburtstagskind.

**Gisela**

Schmarr'n, d'Susi klopft doch ned o. Des muass jemand Fremder sei'. Herein!

*Anton Schwarz kommt durch die Mitteltür.*

**Anton**

Griaß God de Damen!  
I hab draußen g'lesen, dass sie Fremdenzimmer vermieten.  
Is' no' oans frei?

*Gisela steht auf, schaut Anton tief in die Augen und reicht ihm die Hand.*

**Gisela**

Mei' Nama is' Gisela Lechner und i waar no' frei.

*Anton schaut Gisela ganz verzückt an.*

**Anton**

Angenehm, Anton Schwarz. Guad, dann nimm i des „frei“.

**Gisela**

Was red i denn da für an Blädsinn?  
I moan natürlich, es is' no' a Zimmer frei.

**Anton**

Frei? Wie, Zimmer frei? — Ach so, ja natürlich.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Gisela**

Komman's Herr Schwarz, i zoag eahna des Zimmer.  
Hoffentlich g'fällts eahna, wenn sie's sehng.

**Anton**

Es g'fällt ma scho' jetz' was i siehg.  
*Gisela und Anton gehen zu den Fremdenzimmern. (rechts)*

**Irmgard**

Was war denn jetztad des?

**Gaby**

De hab'n uns ja ned amoi mehr ignoriert.

**Irmgard**

I glaab, auf unser kloane Schwester miass'ma jetz' a bißl aufpass'n, sonst is' de no' schneller unter da Haub'n wie d'Susi.

**Angelika**

Mensch, de Susi bleibt heut aber aa lang aus. So lang kann i ned warten.  
I komm glei' no'moi wieder mit'm Franz.

**Gaby**

Dann gehnga mir aa Irmgard. Was soll'n mir denn alloa da?  
Wart kurz, mir kemma mit, Angelika.

**Irmgard**

Des G'schenk lass'ma aber glei' da.  
*Irmgard, Angelika und Gaby gehen von der Bühne! (Mitteltür)  
draußen nicht am Fenster vorbei.*

*Etwas später, Susi kommt am Fenster vorbei. (aus der anderen Richtung)  
Susi kommt mit ausgebreiteten Armen auf die Bühne. (Mitteltür)  
Susi kommt mit ausgebreiteten Armen auf die Bühne. (Mitteltür)*

**Susi**

So, da waar i!  
*Susi stutzig*  
Ja verreck, da is ja gar neamad da?  
*Susi schaut sich um*  
De war'n ja scho' da und hab'n an Kuacha g'fuattert.  
Und mei' G'schenk liegt aa scho' da.  
Dann komman's g'wiß glei' wieder z'ruck, aber halt leider oiß bloß oide Leut'.  
*Susi zieht ihre Jacke aus und setzt sich.*  
Und i bin jetz' aa scho' 25, kriag Falten und hab' allerwei' no' koan Mo. Des is' doch zum Mäus' melka.  
I fuih mi' wie a Fisch ohne Fahrradl.  
*Susi hält ihre Hände vors Gesicht.*

*Anton kommt aus dem Fremdenzimmer und sieht Susi. (rechts)*

**Anton**

Ja griäß God, junge Frau.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*Susi sieht Anton an.*

**Susi**

Wer san denn sie? Was machan sie da herinna?

**Anton**

I hab' des freie Zimmer bei eahna g'mietet.

**Susi**

Ach so, grad a neuer Feriengast.

**Anton**

Hab'n Sie jemand anders erwart'? Sicher eahnan Freund.  
Aber erst moi herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.

**Susi**

Danke, aber woher wissen denn sie, dass i' Geburtstag hab'?

**Anton**

Eahna Muatta hat's ma g'sagt.  
Sie san doch de Tochter des Hauses, oder?

**Susi**

Ja, Susi Lechner.  
Möchten sie vielleicht a Stückl vo' mei'm Geburtstagskuacha?

**Anton**

Nur koane Umständ'.

**Susi**

Wiaso, es is' doch alles da.

**Anton**

Ja dann sag i ned naa.

**Susi**

Nehman's doch Platz. I hol' nur schnell a sauber's G'schirr aus der Küch'.

*Anton setzt sich. Susi geht in die Küche. (links)*

**Anton**

Sehr gastfreundlich sande da, des muass i scho' sag'n.

*Susi kommt mit Geschirr aus der Küche (links) und bedient Anton.*

**Susi**

Bitt'schön, lassen sie's eahna schmecka.

**Anton**

Essen denn sie nix mit?



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Susi**

Ach wissen's, i hab jetz' grad koan rechten Appetit.

**Anton**

Wiaso, was is' denn los?

B'sonders glücklich schaug'n sie mir aber ned aus, und des an eanha'm Geburtstag.

**Susi**

Dazua hab i aa allen Grund.

**Anton**

Jetz' machan's mi' aber scho' neugierig. Wollen's d'rüber reden?

**Susi**

Mit eahna? Geh, sie san doch a Fremder. Aber was soll's. Oa'm muass i's amoi verzahl'n. Und besser a'm Fremden, ois dera Weiberwirtschaft bei uns. Vielleicht könnä sie mir ja sogar helfa. Na guad, i verzahl' eahna mei' G'schicht.

**Anton**

Sie kenna' ganz sicher sei' Frau Lechner, i verzahl's g'wiß ned weiter.  
Oh, i hab' mi' ja no' gar ned vorg'stellt.

*Anton steht auf und reicht Susi die Hand.*

Mei' Nama is' Anton Schwarz.

**Susi**

Sehr angenehm Herr Schwarz. Sie könnan mi' aber Susi nenna, denn vom Alter her kannten sie ja mei' Vater sei'.

**Anton**

Jetz' übertreiben's aber scho' a bisserl.

Aber, wollten sie mir ned was verzahl'n?

**Susi**

Also guad! Dann fang i amoi o.

I bin jetza'd scho' 25, hab' koan Mo und aa koane Kinder. I hätt' gern a eig'ne Familie. Aber es is' gar ned so oafach den richtigen z'finden.

**Anton**

Geh, sie leiden doch ned eppa scho' unter Torschlusspanik? In eahnam Alter.

Aber sie hab'n natürlich scho' Recht, s'is wirklich ned so oafach den passenden Partner z'finden, und des guit für jed's Alter.

**Susi**

Einige vo' meine Freundinna versuchan's per Internet.

Wenn de vor'm Computer sitzen, des is' das vielleicht a Gegacker' und a Getue.

I komm mir dann jed's Mal so richtig überflüssig vor. I kann nämlich mit so einer Kist'n gar ned umgeh'. Null Ahnung!

Anscheinend bin i total out, weil i no' auf altmodische Art und Weis' an Partner finden möcht'. Schließlich hab i dann den Entschluss g'fasst, ebenfalls Kontakte im Internet z'knüpfa. Aber dazua hab

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

i no' a große Hürd'n überwinden miass'n. Weil i hab, wia g'sagt überhaupt's koa Ahnung von PC und Co.

**Anton**

Ja und was hab'ns dann g'macht?  
Hab'n sie sich eppa so a „Kist'n“ kaaft?

**Susi**

Des hab i vor g'habt. Hab oiso all mei' Schneid z'samm g'nomma und bin in des große Computer-Fachg'schäft, glei' bei uns da um's Eck'.  
Des hätt' i aber wohl besser bleib'n lassen.

**Anton**

Warum denn des?

**Susi**

Der Verkäufer hat natürlich sofort g'spannt, dass i keinerlei Ahnung von dera Materie hab. Also hat er versucht, mir mit unzählige Fachbegriffe z'imponier'n und mir destesteerste Gerät mit allem Zubehör o'zdrah'n. Vor lauter Bits, Rams, Pixel, Hardware und Software hab i gar nimma g'wusst wo mir da Kopf steht. Schließlich hab i den Verkäufer, der ohne Unterbrechung auf mi' ei'gredt hat, oafach steh lassen und bin aus dem G'schäft g'rennt. Frische Luft war des oanzige was i jetz' no' braucht hab. Mir hat no' oiwei da Kopf g'schwirrt vor lauter Festplatten, DVD, LCD-Monitor usw. Völlig entmutigt bin i dann wieder hoam ganga. So hab i mir des ned vorg'stellt g'habt. Mir war oafach bloß no' zum woahna. Und jetz'? Jetz' sitz i da und bin koan Schritt ned weiter.

**Anton**

I' hätt da a Idee, Susi. Was halten's denn davo', wenn mir zwoa mit'nanda in des Fachgeschäft gehnga und sie suacha sich mit meiner Huif den passenden PC aus. I kenn mi' nämlich recht guad aus mit dera Materie.

*Susi fällt Anton um den Hals*

**Susi**

Des daat'n sie wirklich doa?

*Susi zieht verlegen die Arme zurück.*

Oh Entschuldigung, Herr Schwarz.

**Anton**

Da gibt's doch nix zum entschuidig'n.  
Pack' ma's oafach o. Also, abin's Fachg'schäft.

**Susi**

Wenn sie 3 Jahre jünger waar'n, daat i sie glatt heirat'n.

*Anton lachend*

**Anton**

Jetz' untetreiben's aber maßlos, Susi.

**Susi**

Wissen's was? Jetz' iß i z'erst no' a Stückl Kuacha.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Anton**

Des g'freit mi' aber, dass i eahna wieder aufmuntern hab könnä.

**Susi**

Endlich kommt moi Bewegung in de Sach'. So, vo' mir aus kann's losgeh'.

*Anton und Susi gehen von der Bühne. (Mitteltür)*

*Gisela kommt auf die Bühne. (rechts)*

**Gisela**

Ja no, mei' Kloane is' allerwei' no' ned da?

Aber da liegt ja ihr Jack'n, dann muass's ja da g'wesensei'.

*Es klopft. (Mitteltür)*

*Gisela geht bis zur Tür, öffnet sie.*

Susi! Susi bist du da? Wo bist' denn?

*Angelika kkommt auf die Bühne. (Mitteltür)*

**Angelika**

Sag mal Gisela, was schreist denn da a so rum?

**Gisela**

I suach d'Susi. Ihr Jack'n is' da, aber d'Susi is' nirgends zum finden.

**Angelika**

Dann komma mir ja scho' wieder umsonst. I wollt' doch da Susi gratulier'n.

**Gisela**

Komm doch erst amoi rei' und setz di' nieder.

**Angelika**

I hab zwar ned vui Zeit, aber hi'setzen kann i mi' amoi.

Du Gisela, sag moi, was war denn des für a neuer Feriengast?

**Gisela**

Woher soll denn i des wissen? I kenne eahm doch gar ned.

**Angelika**

Des hat aber z'erst no' ganz anders ausg'schaut.

Ihr habt's euch ja o'gschaut, so, so – wia's sonst bloß frisch Verliebte dean.

**Gisela**

Was du ned wieder oiß g'sehng hast. Er is' hoid a ganz normaler Feriengast.

Du woaßt, i muass Zimmer vermieten damit i über d'Runden komm'.

Aber irgendwia kommt mir der Mo bekannt vor.

De Stimm', de Art, vielleicht erinnert er mi' ja an an Schauspieler oder so. G'spaßig is' des aber trotzdem.

**Angelika**

G'spaßig! Des kann ma' wohl sag'n.

Dei' Tochter hat heut Geburtstag und is' ned auffindbar und du...

Da is' scho' einiges recht g'spaßig.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Gisela**

Was du allerwei' hast. --- Sag amoi, wollt' der Franz no' nachkemma?

**Angelika**

Erinnr mi' bloß ned an den.

**Gisela**

Was is' los? Habt's ihr Ärger?

**Angelika**

Ärger? Ärger? Ich hab so a'n Hals!

Der wollt' gestern bloß auf a Bier in d'Wirtschaft geh und is' erst heut Morg'n wieder z'ruck kemma.

Wia i des dick hab: Oiwei de Sauferei!

Apropos! Kannt i no' was von dei'm Eierlikör hab'n?

**Gisela**

Natürlich, bedien di' nur.

**Angelika**

Aber jetz' hab i wieder Oberwasser, weil er a schlecht's G'wissen hat.

Und des nutz i natürlich a weni' aus. Prost!

*Angelika nimmt sich vom Eierlikör.*

**Angelika**

Im Moment putzt er g'rade da hoam d' Fenster und danach muass er no' d' Betten abziehng.

**Gisela**

Übertreibst da jetz' ned a wenig?

**Angelika**

Warum? I hab jetz' wieder Oberwasser und ER a schlecht's G'wissen.

Des nutz i bloß a wenig aus. Prost!

**Gisela**

Find'st du des guad?

**Angelika**

Das grad ned, aber Strafe muass aa sei'. Wui'st du koan Eierlikör?

**Gisela**

Naa danke! I raam nur scho' moi's Gschirr z'samm, oder wolltest du a no' an Kuacha?

**Angelika**

Naa, Kuacha koan mehr, aber vielleicht no' oan kloana Eierlikör?

**Gisela**

Ja gern, nur koa falsche Bescheidenheit.

I bring s' Gschirr scho' amoi in d'Küch.

*Gisela geht in die Küche und kommt mit einem Einkaufskorb zurück.*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Gisela**

I muass jetz' in d'Stadt a wen'g was ei'kaaffa. Wia du woaßt hab i ja an Feriengast und dem wui i schließlich a anständig's Frühstück bieten.

**Angelika**

Da komm i mit. So lang mei' Franze no' a schlecht's G'wissen hat, kann i mir was Schön's kaaffa und er werd ohne Murren oiß zahl'n.

**Gisela**

Du woaßt ja gar ned wie gut's dir geht. Du hast wenigstens dein' Mo no'.

**Angelika**

Duat ma leid, Gisela. Soweit hab i gar ned denkt.

**Gisela**

Ja, ja, is' ja scho' guad! Wo is' denn bloß mei' Einkaufszettel hi'kemma?

*Gisela schaut im Korb nach.*

Ach, der liegt bestimmt no' in da Küch'. Komm Angelika, dann geh'ma direkt durch d'Küch' naus.

*Angelika trinkt noch ihren Eierlikör aus.*

**Angelika**

Moment, i komm sofort.

*Angelika und Gisela gehen in die Küche. (links)*

*Susi und Anton kommen mit einem Paket auf die Bühne. (Mitteltür)*

**Susi**

Haben sie des g'sehng, Herr Schwarz?

Wia mi' der Verkäufer g'sehng und derkennt hat, is eahm s'blanke Entsetzen im G'sicht g'standen. Er hat versucht, durch de Tür, de bloß für's Personal is', zum verschwinden. Aber i war schneller und hab'n doch no' dawischt. Stotternd wollt er mir dann klar macha, dass er dringend weg miassad. Gott sei Dank sansie dann dazua kemma und hab'n de ganze Situation entspannt.

I glaab, sonsthätt' i dem Glätz'n no' was o'do.

**Anton**

Klar hab i des mitkriegt. Sie san aberaa wia a Furie auf eahm zua g'rennt. Da hätt' i's aa mit da Angst kriegt und waar stiften ganga.

**Susi**

Ihr Manna seid's doch oi' Schisser.

**Anton**

Jetz' is's aber guad, Susi. Sie hab'n doch oiß kriegt, was' wollt'n.

**Susi**

Und trotzdem hab i nix von dem verstanden, was ihr da g'redt habt's.

Des hat sich o'ghört, wia von am fremden Stern. Nur oans hab i verstanden, 999,00€ und des is' mir dann wieder recht irdisch vorkomma.

**Anton**

Mei, Qualität hat hoid amoi sein' Preis.

Du möchtast doch aa a guade Qualität bei de Manna.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Susi**

Sagen's bloß, des liegt am Preis vom PC?  
Dann hätt' i natürlich gern no' an Tausender draufg'legt.

**Anton**

Des waar zu schee, wenn des so funktionier'n daat.  
*Susi und Anton lachen*

**Susi**

Herr Schwarz, warum hab'n mir denn an Laptop kaafft und ned so a Standgerät?

**Anton**

Mit a'm Laptop is' ma' ungebunden. Da kann ma' überall arbeit'n.

**Susi**

Das is' natürlich scho' praktisch, genau wia de 43cm Bildschirmgröß'.

**Anton**

So groß muass da Buidschirm scho' sei', damit ma' vemünftig arbeit'n kann.

**Susi**

Jetz' hab i bloß no' oa Problem.  
Wer bringt mir des nötige bei, damit i mit dem PC aa umgeh' kann?

**Anton**

Wissen's was, Susi?  
Z'erst duzen mir uns jetz' amoi, wia des unter Computerfreund' üblich is' und dann werd i dir zoag'n wia ma' mit dem PC umgeht. An Crash-Kurs, vo' ung'fähr 2 Stund und du hast de scheenst'n Manner auf dei'm Monitor.

**Susi**

Dann gehng ma's o, Anton. I kann's kaam no' derwarten.

*Das Fenster zur Straße ist nur angelehnt. Irmgard und Gaby kommen am Fenster vorbei und hören wie Anton und Susi sich unterhalten. Gaby öffnet vorsichtig das Fenster. Beide belauschen Anton und Susi.*

**Anton**

Wo mach ma's denn, da?  
Naa, doch ned da, es kannt doch jeden Moment wer kemma.

**Susi**

Vielleicht hab i'hn dann grad g'funden und akrat da miass'ma dann abbrecha.  
Des braucht doch koana z'wissen, was mir da grad machan.  
Komm, mir gehnga auf mei' Zimmer, da samma wenigstens ung'stört.  
Und da kannst' mir dann zoag'n, was'd so oiß drauf hast.

**Anton**

Du werst di' wundern, was ma' mit so am Gerät oiß macha kann.  
I werd dir des wichtigste scho' auf de Schnelle bebringa.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Susi**

I hab lang g'nua rumg'sessen und Trübsal blasen.

Jetzt' will i endlich moi was derleb'n.

*Anton und Susi verlassen die Bühne. (links)*

*Gaby zieht das Fenster wieder zu.*

*Gaby und Irmgard kommen auf die Bühne. (Mitteltür)*

**Gaby**

Hast du des mitkriagt? Der alte Bock und unser Susi.

Wenn des d'Gisela hört, dann gibt's aber richtig Ärger.

**Irmgard**

Des deaf'ma da Gisela nederzähl'n.

Unser kloane Schwester hat sich doch selber in den alten Bock verschauht.

De werd uns koa Wort ned glaab'n.

**Gaby**

Moanst echt, ha? Aber guad schauht der Kerl ja scho' aus.

Groß, schwarze Haar, braune Aug'n und a guade Figur hat er aa.

**Irmgard**

Wo du ned allerwei hi'schauht.

I hab g'moant, du willst koan Mo mehr. Hast gestern schließlich no' selber g'sagt.

**Gaby**

Schaung werd ma' doch wohl no' deafa.

Und im Übrigen, was interessiert mi' mei' Geschwätz vo' gestem?

**Irmgard**

Des deaf doch wohl ned wahr sei'.

Kommt moi a scheena Mo daher, dann san sofort alle deine guad'n Vorsätz' beim Deife.

*Angelika kommt mit einer Zeitung auf die Bühne gestürmt. (Mitteltür)*

**Angelika**

Gisela! Gisela! Du glaab'st gar ned, was i grad in da Zeitung g'lesen hab.

**Gaby**

De Gisela is' gar ned da.

**Angelika**

Ach ja, de is' ja zum Ei'kaaffa.

**Irmgard**

Dann sag's halt oafach uns.

**Angelika**

Des muass i scho', weil i kann ned warten bis d'Gisela wieder da is', sonst is's vielleicht scho' z'spaat.

**Gaby**

Jetzt' machst'as aber spannend.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Irmgard**

Also Angelika, jetzt' erzähl' scho'.

*Angelika aufgeregt*

**Angelika**

De Gisela hat docha'n neua Feriengast, stimmt doch oder?

**Irmgard**

Ja scho', aber was is' da so B'sonders dro?  
D'Gisela hat doch öfter moi an Feriengast.

**Gaby**

Jetzt' lass doch d'Angelika mal z'End red'n.

**Angelika**

Und der Feriengast hoäßt Anton Schwarz.

**Irmgard**

Ja und! Kennst du den eppa?

**Angelika**

Naa, des ned, aber vielleicht woäßi was.

**Gaby**

Eppa was von dem Feriengast? Los jetzt', sag's scho'.

**Angelika**

Ja glei'! Z'erst brauch i aber mal a Beschreibung von dem. Wie siehgt der denn aus?

**Irmgard**

Wer, der Feriengast?

**Angelika**

Wer denn sonst!

**Gaby**

Was soll denn der Krampf? Du hast'n doch aa g'sehng.

**Angelika**

I mächt trotzdem no'moi a Beschreibung von eich, ob i aa richtig lieg.

**Irmgard**

Also, der Feriengast is' groß, hat dunkle Haar, braune Aug'n, is' guad o'zog'n und schaugt ganz guad aus. Alter so zwischen 50-60 Jahr.

**Gaby**

Des stimmt ganz genau.

**Angelika**

Dann hört's mal zua, was da in da Zeitung steht:



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

De Polizei in Düsseldorf suacht an Heiratsschwindler, der bei uns in da Gegend unter'taucht sei' soll. Beschreibung, groß, dunkle Haar, braune Aug'n gepflegtes Auftreten. Alter zwischen 50-60 Jahre. Er benutzt häufig Farben als Nachname  
z. B. Peter Weiß, Karl Grün, oder Fritz Braun.

**Gaby**

Aber des passt doch alles genau auf den Feriengast.

**Irmgard**

Sag i doch, groß, dunkle Haar, braune Aug'n gepflegtes Auftreten.  
Alter zwischen 50-60 Jahre.

**Angelika**

Und da Name passt aa: Anton Schwarz. Schwarz wie d'Farb.  
Da steht no' was: Meistens arbat er mit am Komplizen z'samm.

**Gaby**

Ganz klar, des is' unser Mo!

**Irmgard**

Ja mi' hast g'haut!  
Der verführt grad unser Susi und zum Schluss raubt er's bestimmt aa no' aus.

**Angelika**

Was? Den Kerl kaafi mir. Der werd sei' blau's Wunder da'leb'n.

**Gaby**

Mir miassen aber vorsichtig sei', weil mir kennan sein' Komplizen ja no' ned.

**Irmgard**

Aber mir miass'n da Susi doch helfa.  
*Alle rennen zur Tür, vor der Tür bleiben sie stehen. (links)*

**Gaby**

Mir könn doch ned oafach so in's Zimmer eine stürma.

**Irmgard**

Warum denn ned? Mir miass'n der Susi doch helfa.

**Gaby**

Mensch stell dir doch vor, de san grad beim.....  
*Gaby macht eine Handbewegung*

**Irmgard**

I woß ned, was du da jetzad moanst.

**Gaby**

Na, was machan Mann und Frau scho' mit'nand, wenn's alloa san?

**Angelika**

Ja, was denn scho'? Vielleicht Schafkopfa?.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Gaby**

Angelika, Angelika, wenn des dei' Franz erfahrt, dass du eure Bettg'schichten ausplauderst.

**Irmgard**

Sag bloß, ihr deat's im Bett Schafkopfa? Konn i da amoi mitspui'n?  
Des hab i friahra scho' immer sogern g'spuit.

**Angelika**

I glaab jetzad ned, dass mei' Franze da damit ei'verstanden waar.

**Irmgard**

Spuiverderber!

**Gaby**

Iirmi, hör auf! Du hast mal wieder gar nixkapiert.

*Alle rennen aufgeregt hin-und her*

**Irmgard**

I ja scho' guad! Aber was mach'ma denn jetz', was mach'ma denn nur grad?

**Gaby**

I hab a Idee. Mir ruafan da Susi oafach.

**Irmgard und Gaby**

Susi, Susi, Susi!

*Aus Susis Zimmer hört man:*

**Susi**

Mir san glei' fertig, dann komm i.

**Angelika**

Mir san z'spaat, de san scho' dabei. Jetz' brauch'ma an Plan.

**Irmgard**

Aber z'erst miass'ma unser G'schenk austauschen.

**Angelika**

Als ob des jetzad so wichtig waar. Des versteh i ned.

*Irmgard flüstert Gaby was zu*

**Gaby**

Ja, des mach'ma.

*Gaby packt das Geschenk aus und hält es hoch. Es sind Spitzendessous.*

**Gaby**

So, des nehma mir jetz' raus.

**Angelika**

Mir g'fällt des aber und i glaab da Susi aa.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Warum macht's ihr des denn eigentlich?

**Irmgard**

Da soll der Heiratsschwindler koa Freud' dro hab'n.

**Angelika**

Ihr könnt's jetz' aber ned des laare Pack'l da lieg'n lassen, da miasst's ihr wenigstens was ander's ei'packa.

**Irmgard**

Gaby, zoag amoi dei' Unterhos'n her.

**Gaby**

Wiaso jetz' meine? Du wolltast doch deine nehma.

**Irmgard**

I glaab aber, de deine is' scheena. Lass' amoi sehng.

*Beide heben den Rock hoch, darunter haben sie beide große, altmodische Schlüpfer an.*

Was moanst du, welche soll'n ma nehma?

**Angelika**

Was habt's ihr vor?

**Gaby**

Des weast' glei' sehng.

**Irmgard**

Gaby, jetzad sag scho', welchane neh'ma?

**Gaby**

Oiso i moan, deine waar besser geeignet.

**Irmgard**

Na guad, wenn'st moanst.

*Irmgard zieht sich ihren Liebestöter aus und legt ihn in das Paket.*

*Die Dessous steckt sie in ihre Tasche.*

**Gaby**

Wenn der den Liebestöter siecht, vergeht eahm hoffentlich da Appetit.

**Angelika**

Ihr kemmt's aber aa auf Ideen!

Und ihr moant's wirklich des daat den Heiratsschwindler abschrecka?

**Gaby**

Des wolln'ma doch mal sehng.

**Irmgard**

Wo bleibt denn de Susi? Da werd doch wohl nix passiert sei'.

**Angelika**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

I glaab, s'Beste is', mir ruafan d'Polizei.

**Irmgard**

Polizei is' ganz schlecht.

Wer woäß, was der Heiratsschwindler der Susi no' o'duat, wenn d'Polizei plötzlich vor da Tür steht.

**Gaby**

Da hast' Recht, Irmgard. I schlag' vor, mir macha'n erst mal ned d'Roß scheu. Am besten geh'ma jetz' hoam und morgen red'n ma erst mal in aller Ruah mit da Gisela.

**Angelika**

Oh mei, oh mei! De werd aus alle Wolken fall'n.

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Da Mo aus `m Internet" von Jonas Jetten.  
In's bayrische übersetzt von Siegfried Einödshofer*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

**Grüne Bestellbox:** Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

**Rote Bestellbox:** Rollensatz

**Blaue Bestellbox:** Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.  
[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de). – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)